



Kontakt

Sabine Görgen

Holzbacher Straße 1

55469 Simmern

Tel. 06761 81-1201

Fax 06761 81-1210

sabine.goergen@kreuznacherdiakonie.de

Pressemitteilung

10. Februar 2015

Ausgezeichnet!

Abteilung Chirurgie an der Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie erfolgreich als EndoProthetikZentrum zertifiziert

Nach 18-monatiger Vorbereitung wurde die Abteilung Chirurgie an der Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie als erste im Rhein-Hunsrück-Kreis erfolgreich als EndoProthetikZentrum Simmern/Hunsrück zertifiziert. Seit Jahren ist der Ersatz von Hüft- und Kniegelenken bei Arthrose oder nach Unfällen ein wichtiger Baustein im Spektrum der Hauptfachabteilung. Pro Jahr werden zwischen 220 und 250 dieser Eingriffe durchgeführt. In Verbindung mit der vor kurzem erfolgreichen Rezertifizierung als Traumazentrum der Basisversorgung dokumentiert dies den hohen Qualitätsstandard der chirurgischen Versorgung am Simmerner Krankenhaus.

„Für uns stehen die Patientinnen und Patienten ganz klar im Mittelpunkt unserer Behandlung“, erklärt Dr. Hans-Peter Mayer, Leiter des Zentrums und Chefarzt der Chirurgischen Abteilung. „Die Verbesserung ihrer Lebensqualität bei Hüft- oder Kniegelenkarthrose hat für uns oberste Priorität.“

Um zertifiziert zu werden, muss eine Einrichtung nachweisen, dass sie definierte Anforderungen in Bezug auf nachweisbar relevante Faktoren in der Versorgungsqualität, und somit einer verbesserten Patientensicherheit, erfüllt.

Das Zertifizierungs-Audit beinhaltet zwei Teile: die fachliche Prüfung durch eine eigene Zertifizierungsgesellschaft (ENDOCERT) und zudem die Prüfung des Systems nach ISO 9001 durch den TÜV. In beiden Verfahren wurde der Chirurgischen Abteilung ein sehr gutes Audit-Ergebnis bescheinigt. Dr. Mayer ist stolz auf dieses Resultat, an dem viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik aus den verschiedensten Bereichen und Abteilungen beteiligt sind. Die Vorbereitung der Zertifizierung wurde maßgeblich begleitet von Angelika Morof und Gabriele Lauerburg, Qualitätsmanagement der Hunsrück Klinik.

Der Erfolg einer Endoprothesenoperation hängt von vielen Faktoren ab, die alle im Rahmen der Zertifizierung überprüft werden. Dazu gehört zunächst die persönliche Qualifikation der Hauptoperateure, von denen stets, ohne Ausnahme, einer für den jeweiligen Eingriff verantwortlich zeichnen muss. In Simmern sind dies neben dem Chefarzt Dr. Hans-Peter Mayer die Oberärzte Rudolf Benz und Manfred Lincke. Weiterhin sind eine Vielzahl von Qualitätsmerkmalen bezüglich Struktur und Behandlungsprozesse in der Abteilung aber auch im Krankenhaus einzuhalten. Es werden zudem die Ergebnisse der Implantation im Hinblick auf die Qualität der Kunstgelenke und niedrige Komplikationsraten sehr genau überprüft. Darüber hinaus werden Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kommunikationsstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit, Teilnahme an Qualitätssicherungsmaßnahmen, Vollständigkeit der geforderten Dokumentation, Patientensicherheit, Komplikationsmanagement sowie die Einhaltung rechtlicher Vorgaben, beispielsweise im Transfusionswesen und beim Infektionsschutz/Hygiene, sehr genau unter die Lupe genommen. Auch die Anforderungen an das Implantationsmaterial (Prothese) selbst sind definiert.

Patientinnen und Patienten können an dem erteilten Zertifikat erkennen, dass sich eine Einrichtung intensiv mit dem Thema des künstlichen Gelenkersatzes bei Hüftarthrose und Kniearthrose auseinandergesetzt hat, die durch die Fachgesellschaft aufgestellten Qualitätsanforderungen erfüllt und die Eingriffe nach dem jeweiligen Stand des medizinischen Fortschritts durchführt. Auch hat sich die Klinik verpflichtet, die Behandlungsergebnisse ihrer Endoprothetik-Operationen

konsequent fortlaufend zu überprüfen, Komplikationen zu erfassen und sich am Endoprothesenregister Deutschland (EPRD) zu beteiligen. An der Einführung dieses Registers war die Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie in der Pilotphase beteiligt.



Angelika Morof, Dr. Hans-Peter Mayer, Rudolf Benz, Auditor PD Dr. Christoph Zilkens, Dr. Bernd Lorenz

Die Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie gehört zur Stiftung kreuznacher diakonie. Die Stiftung ist Träger von Krankenhäusern, Hospizen, Senioren-, Wohnungslosen-, Kinder-, Jugend- und Familienhilfen sowie Wohnungen und Werkstätten für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen sowie psychischen Erkrankungen. Sie unterhält Bildungsstätten für Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen. Die Stiftung beschäftigt rund 5.400 Mitarbeitende und ist der größte Träger diakonisch-sozialer Angebote innerhalb der Evangelischen Kirche im Rheinland.